

## Verein der Freunde Ramallahs

Markus Zeifang, Präsident  
[freunderamallahs@bluewin.ch](mailto:freunderamallahs@bluewin.ch)  
Bank EEK AG, 3001 Bern, PC 30-38155-7  
IBAN: CH22 0839 4016 2100 3770 7  
[www.freunde-ramallahs.org](http://www.freunde-ramallahs.org)

8182 Hochfelden, Anfang Oktober 2023

### **Liebe Mitglieder und Freunde der Evangelischen Schule in Ramallah Liebe Verantwortliche der uns unterstützenden Kirchgemeinden**

Die innenpolitischen Spannungen in Israel und die zunehmenden Konflikte mit den Siedlern haben den Schulbetrieb bislang kaum belastet. Das eröffnet Schülern, Lehrern und Familien ein Stück Stabilität, die für persönliche und schulbetriebliche Weiterentwicklungen genutzt werden kann. Zu beidem, zur Weiterentwicklung der Schule wie auch zu persönlichen Plänen, berichtet Rosmarie Reinhardt weiter unten ermutigende Beispiele.

Der neue Vereinsvorstand, der aus der Generalversammlung im Juni hervorgegangen ist, hat seine Arbeit mit einer ersten Sitzung im September aufgenommen. Die personellen Wechsel machen einige organisatorische Anpassungen bei Tagungsort, E-Mail-Adressen, Vereinseintrag etc. notwendig. Das hoffen wir, schnell hinter uns zu bringen. Daneben wollen wir die vielen persönlichen Kontakte zu Ihnen, zu unseren deutschen Partnern und zu anderen Engagierten im israelisch-palästinensischen Raum weiter pflegen, respektive neu knüpfen, und sie für die Schule und ihre Menschen nutzbar machen.

Herzlichen Dank für Ihr Interesse und Ihre Treue,  
Pfarrer Markus Zeifang, Präsident

### **Generalversammlung 24. Juni 2023**

Das ausführliche Protokoll kann von der Website heruntergeladen werden, hier eine kurze Zusammenfassung:

Der Präsident Fritz C. Schneider begrüsst die 20 Vereinsmitglieder zu 40 Jahre Vereinsbestehen. Zu diesem Jubiläum dürfen wir Marcel Dietler (1. Präsident und Gründungsmitglied) mit seiner Frau und Margrit Allemann (langjährige Präsidentin) zur Versammlung begrüssen. Fritz erläutert die wesentlichen Punkte aus dem Jahresbericht:

- Juni 2022: GV in Winterthur. Heidi Hänni wurde als Nachfolgerin von Edi Feuz als Protokollführerin in den Vorstand gewählt. Unsere Gäste aus Ramallah, Pfarrer Fadi Diab und seine Frau Ruba Gammoh berichteten über ihre Arbeit in der Schule und dem früheren Heim.
- Sept. 2022: Reise von Rosmarie Reinhard nach Ramallah, in Begleitung von Andreas Baumgartner und Theres Eichele (ausführlicher Beschrieb siehe Rundbrief vom Herbst 2022)
- April 2023: Reise von Rosmarie Reinhard nach Ramallah, in Begleitung von Markus und Heike Zeifang (ausführlicher Beschrieb siehe Rundbrief vom Frühling 2023).

Die Rechnung 2022 schliesst mit einem geplanten Verlust von knapp Fr. 67'000.-. Die Überweisungen nach Ramallah (Schule/Home/Berufsschule) belaufen sich auf erfreuliche

Fr. 172'000.-, rund Fr. 108'000.- an Spenden sind eingegangen. Das Vereinsvermögen beträgt Fr. 8'554.-. Die Rechnung und der Revisorenbericht werden ohne Gegenstimmen genehmigt.

Nach 8 Jahren im Vorstand übergibt Fritz C. Schneider das Präsidium an Markus Zeifang, reformierter Pfarrer in Oberglatt. Die immense Arbeit von Fritz wird von verschiedenen Seiten gewürdigt und verdankt. Danke Fritz auch an dieser Stelle!

Markus schildert seinen Weg vom Maschineningenieur zum Pfarrer, von Deutschland in die Schweiz, vom einfachen Mitglied des Vereins der Freunde Ramallahs über den Vorstand zum neuen Präsidenten. Der Kontakt zu Ramallah, zu den Verantwortlichen, das liegt ihm sehr am Herzen und wird auch im Fokus seiner Arbeit stehen. Markus Zeifang wird einstimmig zum neuen Vereinspräsidenten gewählt.

Rosmarie Reinhardt, Verena Rueff, Heidi Hänni, Andreas Baumgartner, Saleem Khoury wurden für 4 Jahre wiedergewählt. Ebenso die bisherigen Revisoren: Charlotte Sadowski und Alfred Buchmann.

### **Aktuelle Informationen aus Ramallah**

Liebe Freunde

Vor kurzem hatten wir unsere Ramallah-Sitzung, zum ersten Mal mit unserem neuen Vorstandspräsidenten Markus Zeifang. Vor einer Sitzung gilt für mich: Anruf per Whatsapp (das haben alle in Ramallah) bei allen Verantwortlichen des Schulwerks in Ramallah, um neue Informationen einzuholen und den Kontakt zu pflegen. Hier mein Bericht: Ruba Gammoh, die Frau von Pfarrer Fadi Diab, ist verantwortlich für alles, was im früheren Heim stattfindet – das ist die Spielgruppe, der Mittagstisch und der Kinderhort. Die kleinen Wohnungen im 4. und 5. Stock des Heimgebäudes sind leider noch nicht bezugsbereit. Der 5. Stock wird es aber, so hoffen wir, bald sein. Auch in Palästina hat sich durch Corona manches verändert. Vor Corona nahm die Spielgruppe gut 30 Kinder auf, es wurden 2 Gruppen gebildet. Jetzt sind nur noch 7 Kinder da jeden Tag; es wurde mir erzählt, dass vor allem auch seit Corona neue Spielgruppen in Ramallah wie Pilze aus dem Boden schießen. Das bedeutet, dass die inzwischen langjährige Leiterin der Gruppe nicht bezahlt werden kann. Da der Mittagstisch und Kinderhort aber übervoll ist mit über 30 Kindern, versucht Ruba, die Finanzen so auszugleichen. Aber eine Köchin und eine Frau, die putzt, braucht es ja auch, nebst den Esswaren und der Betreuung. Die kleinen Wohnungen müssen deshalb schnell bezugsbereit werden.

### **Die Schule**

In der Schule hat das Schuljahr gut begonnen, berichtete mir Iyad Rafidi, der Schulleiter. Es hat keine Schulschliessungen gegeben wegen der Unruhen an so vielen Orten in Palästina. Das neue Stockwerk über der Primarschule ist rechtzeitig fertig geworden. Im Moment wird es noch eingerichtet, die Bibliothek wird in Zukunft dort sein, sie hat eine beachtliche Grösse. Dann ein zweites Lehrerzimmer und vor allem mehrere Werkräume. Die Lehrer werden zukünftig einen Raumplan erstellen, der zeigt, wer wann wo mit seiner Klasse sein kann. Iyad Rafidi, der Schulleiter, ist dankbar, dass dies alles möglich wurde durch das Legat eines früheren Bürgers von Ramallah, der mit seiner Familie vor vielen Jahren nach Amerika ausgewandert war; er hatte unsere Schule und andere soziale Werke immer wieder finanziell unterstützt.

## Die Berufsschule

So, nun bin ich bei der Berufsschule und ihrem Leiter, Giovanni Anbar. Ein Teil der Berufsschule ist ja zu einem Hostel umgebaut worden, wo die Schüler des Hotelfachs praktisch im Einsatz sind. Unterdessen ist auch das Fach Informationstechnik sehr begehrt. Die Berufsschule, die das 11. und 12. Schuljahr umfasst, ist zu einer sehr beliebten Alternative zu den beiden letzten Schuljahren der normalen Schule geworden. Der Grund ist der, dass sie auch mit einer Art Fachmatura abschliesst; wenn die Noten gut sind, öffnet sie auch den Weg zur Uni. 20 Jahre lang war die Berufsschule mehr oder weniger als Weg für die weniger gescheiterten Schüler angesehen worden. Und nun bietet sie die fabelhafte Alternative mit den zwei Wegen: in einen Beruf oder an die Uni (wenn man sich anstrengt). Richtige Lehren in praktischen Berufen gibt es in Palästina nicht, ein Abschluss unserer Berufsschule kommt einer Lehre am nächsten. Giovanni sagte lachend, jahrelang habe er nur Schüler nach dem 10. Schuljahr übernommen, für die eine Matura nicht infrage kam. Und nun sei es manchmal umgekehrt – man müsse die fähigen Schüler ermutigen, an ihrer Schule zu bleiben bis zum Abschluss der 12. Klasse. Die Berufsschule hat jetzt doppelt so viele Schüler, alle Klassen müssen doppelt geführt werden. In Ramallah versteht man endlich, was für ein Segen diese Schule ist!

## Die Geschichte von Bisan



Und nun will ich die Geschichte einer Schülerin erzählen, die ich kennenlernte, als sie etwa in der 3. Klasse unserer Schule und im Heim war. Ihr Name ist Bisan. Ich verstand nicht, warum sie im Heim war. Sie war die Jüngste einer kinderreichen Familie, hatte Vater und Mutter und lebte in Ramallah. Nach und nach lernte ich Bisan kennen und verstand langsam die ganze Sache. Bisan war seit ihrem Schulbeginn in der 1. Klasse schon in zwei Schulen gewesen; sie schwänzte sie jedoch oft und trieb sich mit Lausbuben in den Strassen herum. Am Ende ihrer vor allem verpassten 1. Klasse kam dann die Anfrage, ob sie nicht in unsere Schule samt Heim kommen könne. Das wurde vom Schulleiter unter der Bedingung bewilligt, die 1. Klasse zu wiederholen. So geschah es dann auch und anfangs ging es sogar recht gut. Sie war offensichtlich nicht unbegabt. Nach einer Weile, mit den wachsenden Ansprüchen, wurde es jedoch immer schwieriger. Sie war überhaupt nicht motiviert, wurde frech und ihre Ausdrucksweise immer gröber. Sie wollte weder in der Schule noch im Heim sein, sah aber gleichzeitig ein, dass dies wohl der beste Weg für sie wäre. Für die anderen Kinder war es auch nicht leicht. Irgendwie schaffte sie es doch, sich ohne Motivation von Jahr zu Jahr bis zur 10. Klasse zu hangeln. Es war klar, dass sie in die Berufsschule gehen würde. So geschah es – und kurz darauf veränderte sich alles. Im Kochunterricht zeigte sich, dass Bisan eine sehr begabte und interessierte Köchin ist. Sie gewann einen Kochwettbewerb nach dem anderen. Im Laufe der zwei Jahre war Bisan ein völlig veränderter Mensch geworden. Sie hatte auch Freunde, machte überall mit, lachte...

Nach ihrem Sommerpraktikum in einem Restaurant sagte der Chef: «Nach deinem Schulabschluss kommst du sofort zu uns!» – der Traum jedes Hotelfachschülers! Bisan war unterdessen auch eine gute Schülerin geworden. Vor allem: Sie wusste genau, was sie wollte! Ich hatte davon gehört und mich gefreut. Ihre Mutter ist seit zwei Jahren die Köchin des Mittagstisches unserer Schule. Sie sagte mir, Bisan, die die Berufsschule nun abgeschlossen hat, wolle mich besuchen. Wir vereinbarten ein Datum am Ende meines

Aufenthaltes in Ramallah diesen Frühling. Ich bereitete ein kleines Zvieri im Hostel vor. «Nein, nein», sagte mir die selbstbewusste junge Dame. «Ich lade dich ein in eines der neuen Cafés hier». Im Café kam die zweite Überraschung: Bisan hatte mir als Geschenk eine kleine Handtasche mit wunderschöner Stickerei mitgebracht. Als wir uns schliesslich verabschiedeten, weil Bisan zur Arbeit gehen musste, kam die dritte Überraschung: Sie zog aus ihrer Tasche eine kleine Karte, auf der stand: *Birzeit University*. Die Universität von Ramallah liegt im Dorf Birzeit. Also hatte Bisan auch das geschafft! Durch ihre Arbeit jeden späteren Nachmittag und Abend kann sie ihr Studium finanzieren, und den Vormittag und frühen Nachmittag ist sie an der Uni. Möge ihr Plan aufgehen und zu einem frohen, erfüllten Leben führen!

Damit möchte ich meinen Bericht schliessen und Ihnen liebe Grüsse von all unseren Freunden in Ramallah schicken. Sie freuen sich über unsere Unterstützung.

Rosmarie Reinhardt

### **Weltgebetstag 2024: Liturgie aus Palästina am 1. März 2024**

«... durch das Band des Friedens»

Wie schon für 1994 haben christliche Palästinenserinnen die Weltgebetstagsliturgie für das Jahr 2024 verfasst. Sie beschreiben ihr Land als winzigen Fleck im Nahen Osten, der für die drei abrahamitischen Religionen von Bedeutung ist: Judentum, Christentum und Islam.

Ansprechpartnerin: Rosmarie Reinhardt

### **Spenden leicht gemacht**

Ihre Spenden können Sie am einfachsten über Ihre Bank- oder Postkonto einbezahlen. Nutzen Sie hierzu die folgenden Möglichkeiten:



- IBAN Nr: CH22 0839 4016 2100 3770 7
- QR-Code, im Anhang zum Rundbrief finden Sie einen entsprechenden Einzahlungsschein
- TWINT, einfach den QR-Code links scannen

Wenn Sie uns regelmässig (zum Beispiel monatlich) einen Betrag zukommen lassen möchten, können Sie bei der Bank oder bei der Post einen **Dauerauftrag** einrichten. Lastschriftverfahren benutzen wir nicht.

Als gemeinnützige anerkannte Organisation sind wir **steuerbefreit**. Spenden sind von der direkten Bundessteuer sowie den Kantons- und Gemeindesteuern absetzbar. Ende Kalenderjahr erhalten Sie automatisch eine Spendenbestätigung.

**Legate:** Menschen die auch über den Tod hinaus etwas Gutes tun möchten, können uns gerne ein Legat zukommen lassen. Bei Fragen zu diesem Thema können wir Sie gerne unterstützen.

**Elektronische Korrespondenz:** Wenn Sie den Rundbrief, die Spendenbestätigung oder die weitere Korrespondenz elektronisch erhalten möchten, können Sie uns gerne Ihre eMail-Adresse übermitteln. Adressen werden vertraulich behandelt und nicht weitergegeben oder verkauft.